

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Goethe's Werke

[Jery und Bätely. Lila. Die Fischerin. Scherz, List und Rache. Der Zauberflöte zweyter Theil. Palaeophon und Neoterpe. Vorspiel 1807. Was wir bringen, Lauchstädt. Was wir bringen, Fortsetzung, Halle. Theaterreden]

Goethe, Johann Wolfgang

Stuttgart & Tübingen, 1829

Akt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-88777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88777)

B i e r t e r A c t.

Gewölbe mit einer Thüre im Grunde.

Scapine

(kommt zur Thüre heraus und sieht sich um).

Bin ich allein? Wie finster hter und stille!
O glücklich der, den keine Furcht berückt!
Sein Wille bleibt sich gleich, wie hoher Götter Wille,
Selbst die Gefahr macht ihn beglückt.

Nacht, o holde! halbes Leben!
Jedes Tages schöne Freundin!
Laß den Schleier mich umgeben,
Der von deinen Schultern fällt.
In dem vollen Arm der Schönen
Ruhet jetzt belohnte Liebe;
Und nach einsam langem Sehnen
Bringen auch verschmähtem Triebe
Träume jetzt ein Bild der Lust.
Nacht, o holde! —

Es schleicht mit leisen Schritten
Die List in deinen Schatten;
Sie suchet ihren Gatten,

Den Trug! — Im stillsten Winkel
Entdeckt sie ihn! — und freudig
Drückt sie ihn an die Brust.

Nacht, o holde! halbes Leben!
Jedes Tages schöne Freundin!
Laß den Schleier mich umgeben,
Der von deinen Schultern fällt!

Scapin

(sieht zur Seitenthür herein).

Es kommt mit leisen Schritten
Dein Freund durch Nacht und Schatten:
Erfennst du deinen Gatten?
Und in dem stillen Winkel
Entdeckt er dich, und freudig
Drückt er dich an die Brust!

Scapine.

Wer schleicht mit leisen Schritten?
Wer kommt durch Nacht und Schatten?
Begegn' ich meinem Gatten
In diesem todten Winkel?
Willkommen! Welche Freude!
O komm an meine Brust!

Beide.

Nacht, o holde! halbes Leben!
Jedes Tages schöne Freundin!
Laß den Schleier uns umgeben,
Der um deine Schultern fällt.

Scapine.

Ist's glücklich? ist's gelungen?

Scapin.

Hier ist das Geld errungen!

Scapine.

O schön! o wohl erworben!

Scapin.

Er ist mir fast gestorben.

(Zu Owen)

Das ist die eine Hälfte;

Wie wand und krümmt' er sich!

Scapine.

Du hast die eine Hälfte;

Die andre bleibt für mich.

Scapin.

Nun ist es Zeit, ich geh' mich zu verstecken.

Er glaubt, ich habe dich im Sacke fortgebracht.

Nun ruf' und lärme laut, ihn aus dem Schlaf zu wecken,

Wenn er nicht etwa gar noch voller Sorgen wacht.

Scapine.

Wie wird der arme Tropf erschrecken!

Hörst du? Von ferne durch die Nacht

Ein Wetter zieht herbei. Der Donner mehrt das Grausen.

Er soll hervor, und schlief er noch so fest!

Geh' nur! Ich will im alten Nest

Wie sieben böse Geister hausen.

Scapine (allein).

Sie im tiefen Schlaf zu stören,

Wandle näher, Himmelsstimme!

Mit posaunenlautem Grimme

Rufe zu, daß sie es hören,

Die mich grausam hergebracht!

Hollet, Donner! Blitze, senget!
 Was ist über mich verhänget?
 Wer verschloß mich in die Nacht?

Scapin

(schaut zur Thüre herein).

Er kommt, mein Schatz, er kommt!
 Ich hör' ihn oben schleichen.
 Dein Toben hat ihn aus dem Bett gesprengt.
 Nichts wird der Furcht, nichts dem Entsetzen gleichen.
 Ein schwer Gericht ist über ihn verhängt!

(Scapin ab. Scapine horcht und zieht sich an die hintere Thüre zurück.)

Doctor

(mit einer Laterne).

Still' ist es, stille!
 Stille, so stille!
 Regt sich doch kein Mäuschen,
 Rührt sich doch kein Lüftchen,
 Nichts, nichts!
 Regt sich doch und rühret sich doch nichts!

War es der Donner?
 War es der Hagel?
 War es der Sturm,
 Der so tobte, so schlug?
 Still' ist es, stille!

Scapine

(inwendig ganz leise, kaum vernehmlich).

Ach!

Doctor.

Hä?

Scapine

(mit verstärkter Stimme, doch immer leise).

Ach!

Doctor.

Was war das?

Scapine

(lauter).

Weh!

Doctor

(an der Vorderseite niederfallend).

O weh!

Scapine

(immer inwendig leise und gefternäßig).

Ah! zu früh

Trugen sie

Mich in's Grab,

In's kühle Grab.

Doctor

(immer an der Erde).

Ah sie kommt wieder;

Denn in dem Sacke

Trug sie mein Diener

Schon lange davon.

Scapine

(wie oben).

Die ihr es höret,

Die ihr's vernehmet,

Bejammert das Schicksal,

Das jugendliche Blut!

Doctor

(Der sich aufzuheben sucht und wieder hinfällt).

O! wär' ich von hinnen!

Wo find' ich die Thüre?

Mich tragen die Füße,

Die Schenkel nicht mehr.

Scapine.

Früh sollt' ich sterben,
Frühe vergehen.
Bekammert das Schicksal,
Das jugendliche Blut!

Doctor.

Ach ich muß sterben,
Ich muß vergehen.
O gäbe der Himmel,
Es wäre schon Tag!

Scapine

(im weissen Schleiter an die Thüre tretend).

Welch ein Schlaf? Welch Erwachen!
Ein schauerlicher Ort, ein traurig Licht!

(Sie kommt weiter hervor.)

Wie trüb' ist mir's,
Mir schwankt der Fuß,
Wie matt!

(Sie erblickt den Asten auf der Erde.)

Ihr Götter! wach ein Nachtgesicht!

Doctor.

Wer rettet mich aus der Gefahr!
Ach! das Gespenst wird mich gewahr —
Laß ab! Quäle mich nicht,
Unruhiger, unglücksel'ger Geist!
Ich bin an deinem Tode nicht schuldig.
Oh! — Weh mir, Weh!

Scapine

(wankend).

Weh mir!
Wo bin ich?

Wer hat mich hergebracht?

Nebel wie ist mir?

Bin ich noch im Leben?

Bin ich mir selbst ein Traumgesicht?

Doctor

(Indem er aufsteht).

Ich wollte dir gar gerne Nachricht geben,

Allein ich weiß es selber nicht.

Scapine.

Ah nun erkenn' ich dich! Weh mir,

Soll meine Noth und meine Qual nicht enden?

Ich lebe noch und bin in deinen Händen!

Ich fühl's an diesen Schmerzen,

Noch leb' ich, aber welch ein Leben!

Weit besser wär's dem Herzen

Den letzten Stoß zu geben.

Vollende was du gethan!

Doch wie? In deinem Blick zeigt sich Erbarmen.

Ah hilf mir! rette mich!

Du bist ein Arzt.

O göttlicher, kunstreicher Mann,

Lind're diese Qualen!

Ich weiß, du kannst was keiner kann;

Ich will dir's hundertfach bezahlen.

O kannst du noch Erbarmen,

Kannst du noch Mitleid fühlen,

So rette mich! hilf mir Armen!

Lind're die Qual! Erbarmen!

Dein Erbarmen!

Zu deinen Füßen steh' ich's an!

Doctor.

Gerne, alles steht zu Diensten, was ich habe.

Steh nur auf!

Theriat! Mithridat!

Komm herauf! Komm mit!

(Im Begriff sie wegzuführen hält er inne.)

Nein, warte, warte!

Ich will dir alles bringen.

(Bei Seite)

Hätt' ich sie nur zum Hause hinaus,

Der Böfewicht!

Hat mir sie auf dem Halse gelassen.

(Laut)

Wart' nur, ich bringe dir gleich

Die allerstärksten Gegengifte.

Dann nimm sie ein,

Und frisch mit dir davon,

Und laufe was du kannst,

Sobald nur möglich ist

Dein Bette zu erreichen.

(Er will fort.)

Scapine.

Halte, halt!

Du redest nicht wahr,

Du sprichst nicht ehrlich,

Ich merke dir's an.

Sieh mir in die Augen!

Neuer Verrath

Steht an der Stirne dir geschrieben!

Nein, nein, ich seh' schon was es soll!

Du willst mit einer frischen Dose

Mein armes Herz auf ewig
 Zum Stocken,
 Meine Zunge zum Schweigen bringen,
 Mein Eingeweid' zerreißen! —
 Weh! o welch ein Schmerz!

Mein, nichts soll mich halten!
 Theuer verkauf' ich den Nest des Lebens.
 Mein Geschrei tönt nicht vergebens
 Zu den Nachbarn durch die Nacht.

Doctor.

Still, stille! laß dich halten!
 Du bist nicht in Gefahr des Lebens.
 Lärme nicht, verwirre nicht vergebens
 Meine Nachbarn durch die Nacht.

Scapine.

Nein, ich rufe.

Doctor.

Stille! Stille!

Scapine.

Keinen Augenblick
 Versäum' ich.
 Ich fühle schon den Tod.

Doctor.

O Mißgeschick!
 Wach' ich oder träum' ich?
 Es verwirret mich die Noth.

Scapine.

Ich weiß es wohl,
 Ich habe Gift,
 Und habe von dir

Keine Hülfe zu erwarten.
 Entschleße dich!
 Bezahle mir
 Gleich funfzig baare Ducaten,
 Daß ich gehe,
 Mich curiren lasse;
 Und ist nicht Hülfe mehr,
 Daß mir noch etwas bleibe,
 Ein elend halb verpfushtes Leben hinzubringen.

Doctor.

Weißt du auch was du sprichst?
 Funfzig Ducaten!

Scapine.

Weißt du auch was das heißt,
 Vergiftet seyn?

Nein, nichts soll mich halten:
 Cheuer verkauf' ich den Rest des Lebens.

Doctor.

Stille, laß dich halten!
 Verwirre mich nicht vergebens!

Scapine.

Es mehren sich die Qualen.
 Meinst du, es sey ein Spiel?

Doctor.

Noch einmal zu bezahlen!
 Himmel das ist zu viel!
 (Auf den Anlehn)

Barmherzigkeit!

Scapine.

Vergebens!

Doc

Doctor.

Die Freude meines Lebens
Geht nun auf ewig hin.
Barmherzigkeit!

Scapine.

Bezahle!

Doctor.

Sie sind mit einemmale
Fort! hin! fort! hin!

(Sie nöthigt den Alten nach dem Gelde zu gehen.)

Scapin (er hervor tritt).

(Zu Luce)

Es stellet sich die Freude
Vor Mitternacht ein;
Die Rache, die List, die Beute,
Wie muß sie die Klugen erfreun!

(Da sie den Alten hören verbirgt sich Scapin.)

Doctor

(mit einem Beutel).

Laß mich noch an diesem Blicke
Mich an diesem Klang ergehen!
Nein, du glaubest,
Nein, du fühlst nicht,
Welches Glück
Du mir raubest;
Nein, es ist nicht zu ersehen!
Ach! du nimmst mein Leben hin.

(Den Beutel an sich drückend.)

Sollen wir uns trennen?
Werd' ich es können?

Ach du Nest von meinen Freuden,
Sollst du so erbärmlich scheiden?
Ach! es geht mein Leben hin!

Scapine

(Sie unter voriger Arie sich sehr ungeduldig bezeigt.)

Glaubst du, daß mir armem Weibe
Nicht dein Becher Gift im Leibe
Schmerzen, Jammer,
Ein elend Ende bringt?

(Sie reißt ihm den Beutel weg.)

Ist's auch wahr?
Leuchte her!

Doctor

(nimmt die Laterne auf und leuchtet.)

Welcher Schmerz!

Scapine.

Ganz und gar
Ist's vollbracht.
Gute Nacht!

Geschwind, daß ich mich rette!

(Sie eilt nach der Thüre, der Alte sieht ihr verstummt nach. Sie kehrt um, naht sich ihm und macht ihm einen Reverenz.)

Geh', Alter, geh' zu Bette!
Geh' zu Bette,
Und träume die Geschichte.
So wird der Trug zu nichts,
Wenn List mit List zur Bette,
Kühnheit mit Klugheit ringt.

Scapin (hervor tretend.)

Geh', Alter, geh' zu Bette!

(Zu Zwen)

Geh' zu Bette!

Scapin.

Und träume die Geschichte!

(Zu Dwey)

So wird der Trug zu nichts,
 Wenn List mit List zur Wette,
 Kühnheit mit Klugheit ringt.

Doctor.

Was ist das?

Was seh' ich?

Was hör' ich da?

Beide.

Höre nur und sieh:
 Das Geld war unser,
 Und ist es wieder,
 Und wird es bleiben.
 Gehabt euch wohl!

Doctor.

Was muß ich hören?
 Was muß ich vernehmen?
 Welche Lichter
 Erscheinen mir da?
 Nachbarn, herbei!
 Ich werde bestohlen.

Scapine (zu Scapin).

Elle! D'elle,
 Die Wache zu holen,
 Daß dieser Mörder
 Der Strafe nicht entgeh'!

Doctor.

Diebe!

Scapine

(setzt sich Scapin in die Arme, der die Gestalt des Krüppels annimmt).

Gift!

Doctor.

Diebe!

Scapin.

Rattengift!

Scapine (mit Zuckungen).

Ich sterbe!

Ai!

Doctor.

Still!

Scapine.

Ai! Ai!

Doctor.

Still! Still!

Scapine.

Ich sterbe!

Ach weh! Ach weh!

Es kneipet, es drückt,

Ich sterbe, mich ersticket

Ein fochendes Brut!

Ich sterbe!

Doctor.

Himmel, verderbe

Die schändliche Brut!

Scapine (an der einen), Scapin (an der andern Seite).

Hört ihr die Münze?

Hört ihr sie klingen?

(Sie schütteln ihm mit dem Beutel vor den Ohren.)

Scapine.

Kling ling!

Scapin.

Kling ling!

Beide.

Kling! ling! ling!

Doctor.

Mir will das Herz
In dem Busen zerspringen!

Beide.

Kling ling! Kling ling! ling!

Doctor.

Diebe!

Beide.

Mörder! Gift!

Scapine

(in der Stellung wie oben).

Ich sterbe!

Doctor.

Stille! Stille!

Scapine.

Wer muß nun schweigen?

Scapin.

Wer darf sich beklagen?

Doctor.

Ihr dürft euch zeigen?

Ihr dürft es wagen?

Diebe!

Beide.

Mörder!

Doctor.

Stille! Still!

Beide.

Hört ihr die Münze?

Hört ihr sie klingen?

Kling ling!

Scapine

(in der obigen Stellung).

Ich sterbe!

Mir siedet das Blut!

Doctor.

Himmel, verderbe

Die schändliche Brut!

Scapine.

O weh!

Doctor.

Ich weiß nicht, lügen sie?

Ich weiß nicht, betriegen sie?

Ich weiß nicht, sind sie toll?

Beide.

Ha! ha! ha! ha!

Seht nur seht!

Wie er toll ist!

Wie er rennt!

Ach er kennt

Sich selbst nicht mehr!

Ach es ist um ihn gethan!

Doctor.

Welche Verwegenheit!

Beide.
Keine Verlegenheit
Sicht uns an.

Scapine.

Hi!

Doctor.

Stille!

Beide.

Hört ihr sie klingen?

Doctor.

Diebe!

Beide.

Mörder!

Doctor.

Stille!

Beide.

Wie er toll ist!

Wie er rennt!

Seyd doch bescheiden!

Geht, legt euch schlafen!

Träumt von dem Streich!

Doctor.

Soll ich das leiden?

Kerker und Strafen

Warten auf euch.